

resp. 18 Thlr. Bei erwiesener Mittellosigkeit und besonderer Würdigkeit erfolgt theilweiser oder gänzlicher Schulgelberlaß, auch werden Stipendien von dem K. Ministerium des Innern und aus Stiftungen an ganz mittellose und besonders fleißige Studirende gegeben. — Durch ein Prüfungszeugniß am Ende des dritten Fachschulcursus wird bei den nach Maßgabe der Verordnung vom 24. Dec. 1851 stattfindenden Staatsprüfungen der Techniker der Nachweis der erforderlichen Vorkenntnisse geliefert. Die Anstalt besitzt eine Bibliothek (über 12,000 Bände) und Sammlungen für das Ingenieurfach, Geodäsie, Maschinenlehre, mechanische und chemische Technologie, Physik, Geognosie und die Uebungen im Zeichnen und Entwerfen. Auf Bereicherung der Bibliothek werden jährlich etatmäßig 1350 Thlr., für die übrigen Sammlungen mindestens 3000 Thlr. verwendet. Der Werth der gesammten Lehrmittel ist auf 71,554 Thlr. abgeschätzt. Während des Winters werden von mehreren Lehrern der polytechnischen Schule Vorträge über Elemente der Chemie, Feuerungskunde, Philosophie etc. gehalten, an welchen sich außer den Polytechnikern auch Gewerbetreibende und andere Personen betheiligen können.

Das Lehrercollegium der polytechn. Schule hat bei der 25jährigen Gedächtnisfeier der Errichtung der Anstalt einen Reise-Stipendienfond begründet, dessen Capital durch Geschenke, Legate und öffentliche Vorträge, welche einzelne Lehrer in der Aula der polytechnischen Schule hielten, bereits auf 8866 Thlr. angewachsen ist, und von welchem die Zinsen an würdige, auf der Anstalt vollständig ausgebildete Studirende als Reifestipendien bewilligt werden. — Am 2. Mai 1862 ist ferner ein Fond begründet worden, durch dessen Zinsen ärmere Studirende mit Mittagstischen versorgt werden sollen; derselbe ist bis auf 3148 Thlr. angewachsen und von Michaelis 1864 an durch Verleihung mehrerer Tische in Wirksamkeit getreten. — Dasselbe fand bezüglich

der Stiftung des Commissionsrathes Johann Heinrich Gerstkamp (Stiftungsurkunde vom Februar 1864 in dem Organisationsplane der Anstalt abgedruckt) statt, aus welcher im Cursus 1868/69 31 Studirende 1205 Thlr. in Geldstipendien und Mittagstischen erhielten. — Eine vierte, die Constantin-Novikow-Stiftung, wurde im Jahr 1865 zur Erhaltung des Andenkens an einen braven Zögling der Anstalt von dessen Vater durch Schenkung eines Capitals von 1066½ Thlr. begründet, dessen Zinsen am 11. October, als dem Todestage des Genannten, einem würdigen und bedürftigen in Rußland, oder dafern ein solcher sich nicht melden sollte, in Dresden geborenen Polytechniker zugetheilt werden. — Die fünfte Stiftung wurde von dem Fabrikanten Max Hauschild in Hohenfichte im Jahre 1865 begründet; nach derselben werden jährlich die Zinsen von 2800 Thlr. an bedürftige und würdige Studirende gegeben oder zu Anschaffung von Lehrmitteln verwendet. — Die sechste Stiftung begründete im Jahre 1867 ein unbekannter Wohlthäter der Anstalt dadurch, daß er 300 Thlr., mit denen er einen Studirenden der polytechnischen Schule unterstützt hatte, zur Rückzahlung an die Casse der Anstalt anwies und eine spätere Verwendung dieser Summe in gleicher Art zur Unterstützung geeigneter Studirender mit der Bedingung der Rückzahlung nach eingetretener Erwerbsfähigkeit anordnete.

In den 4 Monaten April bis Juli findet an der polytechnischen Schule ein Lehrkursus für Zoll- und Steuerbeamte nach dem von dem Königl. Finanzministerium erlassenen Regulativ vom 12. December 1862 statt, dafern eine genügende Anmeldung für denselben eintritt.

Auch ist die Direction der polytechnischen Schule mit Abhaltung der Prüfungen der Feldmesser zweiter Classe beauftragt.

Director: D. Hülke, Jul. Ambrosius, Geh. Reg.-Rath.

(Sprechstunden desselben: Wochentags 11—12 Uhr im Polytechnikum.)

#### Lehrer des Polytechnikums

Geh. Reg.-Rath D. Hülke, Jul. Ambrosius, Director und Professor für mechanische Technologie und Volkswirtschaftslehre.  
 Hofrath D. Schlömilch, Dskar, Vorstand d. Abthg. für Lehrer, und Stellvertreter des Directors, Prof. der höheren Mathematik und Mechanik und für Geschichte der Philosophie.  
 Reg.-Rath Stein, Wilhelm, Vorstand der chemisch-technischen Schule, Prof. der Chemie und für praktisch-chemische Arbeiten.  
 Reg.-Rath Schneider, Joh. Bernhard, Vorstand der mechanisch-technischen Schule, Prof. der Maschinenlehre und des Entwerfens.  
 Reg.-Rath Köpcke, Claus, Vorstand der Ingenieurschule, Prof. der Ingenieurwissenschaften und für Entwerfen.  
 Prof. D. Geinitz, Hans Bruno, für Mineralogie und Geognosie.  
 Prof. D. Lösch, Eduard, für Physik und physikalische Uebungen.  
 Prof. Fort, Dsmar, Vorstand des allgemeinen Cursus, für Mathematik, Mechanik und Festigkeitslehre.  
 Prof. Nagel, August, für Vermessungslehre und Vermessungsübungen,  
 als Mitglieder des Senates;

ferner

Prof. Kuschel, Carl, stellvertretender Vorstand des allgemeinen Cursus, für Mathematik (zugleich Bibliothekar).  
 Prof. Erler, Carl, für Projectionslehre, Perspective.  
 Prof. D. Fleck, Wilhelm Hugo, stellvertretender Vorstand der chemisch-technischen Schule, für technische Chemie und praktische Arbeiten.  
 Prof. D. Weiß, Theod., für Maschinenentwerfen und Theorie der Feuerungsanlagen.  
 Prof. Seyn, Johann Eduard Rudolph, stellvertretender Vorstand der Ingenieurschule, für Baukunde und Entwerfen.  
 Prof. D. Hartig, Ernst, für mechanische Technologie.  
 Prof. D. Fränkel, Wilhelm, geprüfter Civilingenieur, für Ingenieurwissenschaften, Entwerfen und graphische Statik.  
 Prof. Hahn, Gustav Adolph, für Ornamentzeichnen.  
 Prof. D. Stern, F. Ad., für deutsche Sprache und Literaturgeschichte.  
 Außerordentl. Prof. D. Fuhrmann, Arwed, für Mathematik, Vermessungslehre, neuere synthetische Geometrie.  
 D. Raschold, Heinrich, Assistent für praktisch-chemische Arbeiten.